

Joseph Kaspar Sattler

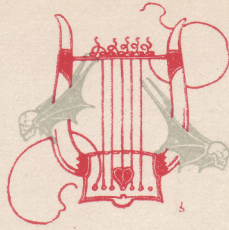
Geboren am 26. Juli 1867 in Schrobenhausen, gestorben am 12. Mai 1931 in München. Maler und Illustrator. Lehre als Maler und Vergolder bei seinem Vater in Landshut. Er studierte an der Münchner Kunstakademie und ließ sich als freischaffender Künstler in München nieder. 1917 wurde er zum Professor in Straßburg ernannt. Er gilt als einer der führenden Wegbereiter des Jugendstils, seine Illustrationen erschienen u.a. im *Simplicissimus*.

Nibelungen-Schrift 1897 Reichsdruckerei

Vom Schlechten kann man nie zu wenig und das Gute
nie zu oft lesen: schlechte Bücher sind intellektuelles
Gift, sie verderben den Geist. Um das Gute zu lesen,

Literatur:

Hollweg/Schultes: *Josef Kaspar Sattler – Ein Wegbereiter des Jugendstils*,
in: *Schrobenhausener Kunstreihe*, (hrsg. von Dieter Distl/Klaus Englert), Pfaffenhofen 1988



1957 „Ez zæme,” sô sprach Hagne, „vil wol volkes trôst,
daz die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô der mînen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.”

Etzel was der küene, er vazte sînen schilt.
„nu vart gewerliche,” sprach vrou Kriemhilt,
„und bietet ir den recken daz golt über rant;
wan erreicht iuch Hagne, ir habet den tôt an der hant.”

1959 Der künic was sô küene, er sold erwinden niht;
daz von sô rîchen fürsten selden nu gesiht.
man muos in bi dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.

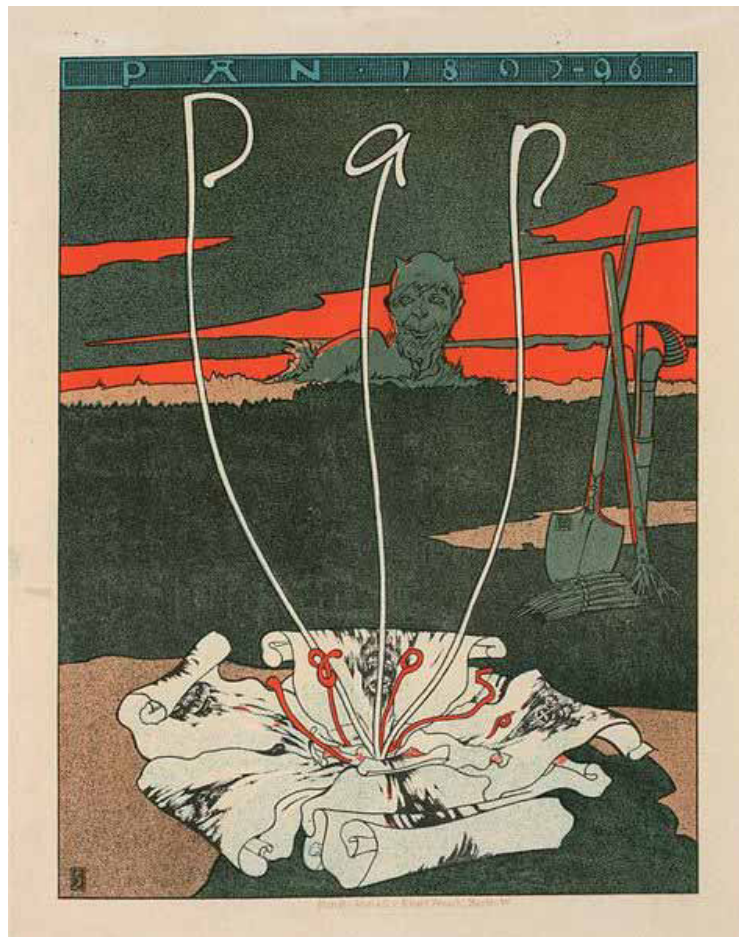
1960 „Ez was ein verriu sippe,” sprach Hagne der degen,
„wie Etzel unde Sîfrîr ze samne hât gephegen;
er minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich.
künic vil böese, war umbe râtest ane mich?”

1961 Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.

1962 Si sprach „der von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.”

1963 „Nu enweiz ich, wes si bîtent,” sprach der spilman.
„ine gesach nie helde mê sô zagelichen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hœhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.

Die hie sô lasterlichen ezzent des küneges brôt
unde im nu geswîchent in der groezisten nôt,
der sihe ich hie manegen vil zaglichen stân,
und wellent doch sîn küene. si müezens immer schande hân.”



Titelseite für die Zeitschrift *Pan*